

Termin

Mittwoch, 21. September 2022, 09:30 bis 15:30 Uhr

Tagungsstätte

Biologisches Zentrum Kreis Coesfeld
BNE Regionalzentrum
Rohrkamp 2
59348 Lüdinghausen

Ausrichter

Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW

nua natur- und
umweltschutz-
akademie nrw.



Leitung und Moderation

Stefanie Horn und Dorothee Wiegard, NUA

Anmeldung

bei der NUA online unter <https://event.nua.nrw.de/prod/Anmeldung.aspx?vstg=86088> oder per E-Mail an poststelle@nua.nrw.de.

Um möglichst vielen eine Teilnahme zu ermöglichen, ist die Platzzahl pro Institution (zunächst) auf eine Person beschränkt. Gerne nehmen wir Ihre Interessensbekundung entgegen und versuchen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Anmeldeschluss: 07. September 2022

Organisatorische Fragen

werden beantwortet unter Tel. 02361 305-3304 und -3040 oder per E-Mail an sdz@nua.nrw.de.

Fachliche Fragen beantworten

Stefanie Horn, Tel. 02361 305-3025, E-Mail stefanie.horn@nua.nrw.de

Dorothee Wiegard, Tel. 02345 479830, E-Mail dorothee.wiegard@sdz-nrw.de

Kosten

Die Kosten betragen 25 €, sie sind im Nachgang zur Veranstaltung per Rechnung zu begleichen.

Für Teilnehmende am Landesprogramm „Schule der Zukunft“ ist die Veranstaltung kostenlos.

Anrechnung

Die Veranstaltung wird für SdZ voll angerechnet.



nua natur- und
umweltschutz-
akademie nrw.



Impressum

Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW
Siemensstraße 5, 45659 Recklinghausen
Postfach 101051, 45610 Recklinghausen
E-Mail: poststelle@nua.nrw.de
Internet: www.nua.nrw.de
Telefon: 02361 305-0, Telefax 02361 305-3340

Bildnachweis: © Titel: S. Horn, Bildleiste innen: 1. Adobe Stock, 2.-4. Team Lumbricus, 5. Stadt Solingen

Druck auf 100% Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem „Blauen Umweltengel“.

Die NUA ist eingerichtet im Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes NRW (LANUV). Sie arbeitet in einem Kooperationsmodell mit den vier anerkannten Naturschutzverbänden zusammen (BUND, LNU, NABU, SDW).

LANUV
Kompetenz für ein
lebenswertes Land

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



BNE-Prozess in Schule

„Systemisches Denken im Gelände
erkennen und erleben“

21. September 2022

Lüdinghausen

Veranstaltung Nr. 022-22

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.sdz.nrw.de

www.nua.nrw.de

Zum Thema

Ein Merkmal von BNE-Lernprozessen ist systemisches Denken, denn vernetztes Denken und der Blick „aufs Ganze“ ermöglicht es, ökologische, ökonomische und soziale Aspekte fächerübergreifend einzubeziehen und ihre Wirkungsgefüge zu berücksichtigen, ohne sich im Detail zu verlieren.

Die Natur als komplexes System mit vielfältigen Vernetzungen und Wechselbeziehungen bietet sich optimal an, in und mit ihr Systemzusammenhänge zu erkennen und die persönliche Einbindung wie auch Beeinflussungsmöglichkeiten zu erleben.

Das BNE-Modul bietet zum einen eine Einführung in systemisches Denken im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Zum anderen werden mögliche Themen sowie Methoden und Übungen vorgestellt, um sich mit Schülerinnen und Schülern aktiv mit systemischem Denken (im Gelände) auseinanderzusetzen.

Die Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte aller Schulformen und Multiplikator:innen der außerschulischen BNE.

Programm

ab 09:00 Uhr **Eintreffen im Biologisches Zentrum Kreis Coesfeld, BNE Regionalzentrum**

09:30 Uhr **Begrüßung und praktische Einstimmung in die Veranstaltung**

Stefanie Horn, Dorothee Wiegard, NUA
Birgit Passmann, Biologisches Zentrum
Kreis Coesfeld, BNE Regionalzentrum

09:45 Uhr **Das ist nicht mein Bus, da steige ich nicht ein! - Grundannahmen und Methoden des Systemischen Denkens im (Berufs-)Leben.**

Der systemische Ansatz ist sowohl in sozialen Kontexten als auch in der BNE schon lange hilfreich und geschätzt. Immer mehr nimmt er inzwischen aber auch ganz praktischen Einzug in die eigene Lebenswelt. Durch eine systemische Grundhaltung kann es leichter gelingen, eigene Ressourcen frei zu setzen, Situationen neu zu bewerten und so das eigene System positiv zu beeinflussen.

Wie kann man nun aber Grundannahmen wie „Das System existiert in Wechselwirkung mit seiner Umwelt“, „Probleme

sind grundsätzlich Lösungsversuche“ u.a. in die eigene BNE- und Lebenspraxis umsetzen? Das klären wir gemeinsam in diesem interaktiven Vortrag.

Katja Dittmar, Dipl. Pädagogin, System. Coach

11:00 Uhr **Workshopphase 1**

Die Teilnehmenden können vor Ort aus den drei Workshopangeboten je einen für den Vormittag und einen für den Nachmittag auswählen.

12:30 Uhr **Mittagspause mit vegetarischem Imbiss**

13:30 Uhr **Workshopphase 2**

15:00 Uhr **... aber wir sitzen alle im selben Bus!**

Auswertung des Tages und Überlegungen für die Übertragung in die eigene Unterrichtspraxis

15:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**



Zusatzinformationen zu den drei Workshops der Veranstaltung

BNE-Modul: „Systemisches Denken im Gelände erkennen und erleben“

am 21. September 2022 in Coesfeld (022-22)

Die Teilnehmenden können vor Ort aus den drei Workshopangeboten je einen für den Vormittag und einen für den Nachmittag auswählen.

Workshop 1: Klimadetektive - der Fußabdruck eines Apfels

Leitung: Sigrid Finke, Umweltpädagogin Biol. Zentrum Kreis Coesfeld, BNE Regionalzentrum, Lüdinghausen

In diesem Workshop zum Thema regionale Produkte und Klimaschutz wird ein Unterrichtsangebot des Biologischen Zentrums für Schulklassen Kl.3-6 vorgestellt.

Am Beispiel "Apfel" wird der Begriff "Ökobilanz" erläutert und die sich verändernde Ökobilanz von Übersee-Obst und einheimischem Obst im Jahresverlauf beleuchtet. Gemeinsam werden eigene Handlungsmöglichkeiten im Sinne eines bewussten Konsumentenverhaltens erarbeitet. Dieses ist im Sinne des systemischen Denkens nur möglich durch das Wissen über komplexe Zusammenhänge von Ökologie, Anbau, Herkunft, Transportwege, Lagerbedingungen in Verbindung mit CO₂-Emissionen und damit direkten bzw. indirekten Auswirkungen auf das Klima.

Auf der Obstwiese des Biologischen Zentrums erleben die Teilnehmenden außerdem die Sortenvielfalt heimischer Äpfel. Sie erkennen, dass besonders die alten Apfelsorten mit ihren gesundheitsfördernden Inhaltsstoffen zu einer gesunden Ernährung beitragen können.

Zum Abschluss wird selbst gepresster Apfelsaft probiert.

Workshop 2: Glücklich in der Klimakrise?

Leitung: Dr. Anne Becker, NUA

Die heiß ersehnte Ski-Fahrt in Klasse 8 und die Schlange der Eltern-Taxis nach Schulschluss, bunte Plakate von FridaysForFuture an den Flurtüren und vegane Mensa-Woche – in unseren Schulen prallen tagtäglich kontroverse Lebenskonzepte ungebremst aufeinander und nicht immer ist die Rolle der Lehrenden darin eindeutig oder gar einfach.

In diesem Workshop wollen wir daher der Frage nach dem guten Leben nachgehen und den Diskurs zwischen kopfschüttelnder Kommentarlosigkeit und der aktiven Begleitung von Klima-Angst bei Schülerinnen und Schülern wie auch bei uns selbst näher betrachten: Was können wir tun? Was müssen wir tun? Mit welchem Blick auf unsere Gesellschaft in und um Schule bleiben wir konstruktiv in einer bislang wenig klimagerechten Umwelt? Was hilft den Schülerinnen und Schülern mitten im Transformationsprozess, individuellen Verzicht und gesellschaftliche Veränderung als etwas Positives zu erleben? Und vor allem: Wie stärken wir die Resilienz bei unseren Schülerinnen und Schülern und nicht zuletzt bei uns selbst?

Dafür werden wir die Verwendung des ökologischen Handabdrucks des Centre for Environment Education (CEE) in unterrichtlichen Kontexten in den Blick nehmen. Aber auch der Fokus auf die 25 „Young Rebels“ und ihre bewegende Arbeit für die BNE-Ziele auf unserem Planeten als Form gelebter Selbstwirksamkeit kann uns helfen, unseren Schülerinnen und Schülern ihre Möglichkeiten zu einem konkreten Handeln für eine bessere Zukunft aufzeigen!

Workshop 3: Ökosysteme mit allen Sinnen im Gelände entdecken und begreifen

Leitung: Stefanie Horn und Regina von Oldenburg, LUMBRICUS – der Umweltbus, NUA

Natur selbst ist die beste Lehrerin für die Förderung des Systemdenkens. Naturerfahrung ist nicht nur gesund, sie ermöglicht, das dynamische Wechselspiel der Arten zu erleben und dadurch das Denken in Zusammenhängen zu fördern. Natur bietet zugleich auch gute Gelegenheiten, dynamisch Veränderungen in einem System zu beobachten und relativ einfach „die Perspektive zu wechseln“.

Im Workshop werden zum einen Möglichkeiten der praktischen (Öko-)Systemerfahrung und -untersuchung im Gelände (Boden, Streuschicht, Wiese) unterstützt durch den LUMBRICUS - Umweltbus ausprobiert. Zum anderen werden weitere Methoden vorgestellt, mit denen das Verständnis für Systemisches Denken im Gelände und „mit allen Sinnen“ gefördert werden kann.